

# Universitäre Bildung für die Gesellschaft von morgen

## Zusammenfassung

In Kamerun bedrohen Korruption, steigende Lebenshaltungskosten, Arbeitslosigkeit und terroristische Angriffe von Boko Haram den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Seit 2016 eskaliert ein Konflikt zwischen Separatisten in den anglophonen Regionen und der frankophonen Zentralregierung und sorgt für bürgerkriegsähnliche Zustände im anglophonen Teil Kameruns. Vor diesem Hintergrund ist eine gute akademische Ausbildung qualifizierter Theologinnen und Theologen von entscheidender Bedeutung. Das theologische Seminar in Kumba (PTS) und die theologische Fakultät in Yaoundé (PUCA) bilden Pfarrpersonen aus, in ökumenischer Offenheit, mit Bezug zur kamerunischen Tradition und der aktuellen gesellschaftlichen Realität. Sie sorgen dafür, dass die Kirchen ihr Potential nutzen, sich zu zentralen gesellschaftlichen Problemen zu äussern und Hilfestellung anzubieten.

## Hintergrundinformation

Die Gesellschaft Kameruns befindet sich in schnellem Wandel. Junge Menschen ziehen auf der Suche nach Arbeit in die Städte und finden doch nichts. Sowohl die Separatisten im anglophonen Teil als auch terroristische Organisationen wie Boko Haram werden aufgrund ihrer finanziellen Anreize und ihrer Gruppendynamik für manche kamerunischen Jugendlichen ohne Perspektiven attraktiv. Andere suchen Zuflucht und Halt in einer der zahlreichen neuen pfingstlerischen und charismatischen Gruppierungen. Die Presbyterianische Kirche in Kamerun (PCC) steht vor grossen Aufgaben. Sie möchte Pfarrerinnen und Pfarrer eine fundierte akademische Aus- und Weiterbildung geben, damit sie sich den neuen Herausforderungen stellen und gleichzeitig als «Agents of Change» in der Gesellschaft aktiv sein können, um einen Wandel voranzutreiben. Am theologischen Seminar in Kumba (PTS) und an der theologischen Fakultät in Yaoundé (PUCA) haben die werdenden Pfarrerinnen und Pfarrer die Möglichkeit, einen «Master of Theology» oder eine Promotion (PhD) zu absolvieren.



Studierende am theologischen Seminar in Kumba diskutieren über das Thema Islam. (Foto: Mission 21)



## KAMERUN

**24,99 Millionen**  
Einwohnerinnen und Einwohner

**475 442 km<sup>2</sup>**  
Fläche

**11,9%**  
Hochschulbildung



## Projektziele

---

Das oberste Ziel dieses Projekts ist die Vermittlung einer fundierten theologischen Ausbildung an Pfarrerinnen und Pfarrer. Ausgebildet werden sie in kontextueller, ökumenisch orientierter Theologie für den Dienst in der PCC (Seelsorge, Homiletik, Gemeindeaufbau).

Ein weiteres Ziel der theologischen Ausbildung ist die höhere wissenschaftliche Ausbildung (Magister, Doktorat) in evangelischer Theologie. Zentrale Anliegen sind dabei das ökumenische Lernen über ethnische und konfessionelle Unterschiede hinweg sowie der interdisziplinäre Austausch mit anderen Themengebieten.

Die gut ausgebildeten Theologen und Theologinnen sind während und nach der Ausbildung als «Agents of Change» (Botschafter des Wandels) in der kamerunischen Gesellschaft aktiv.

## Zielgruppe

---

Die Studierenden von PUCA und PTS, ihre Leitungs- und Lehrkörper, die Laien und die Partner der Studierenden stehen im Fokus.

## Aktivitäten

---

Zum Aufgabenbereich gehören primär folgende Aktivitäten:

- «Bachelor of Theology's Programme»
- Masterstudiengang in Theologie
- «Licence-Maîtrise-Doctorat Programme»
- Training von Laien
- Training und Einkommensförderung für die Familien der Studierenden

## Projektfortschritt

---

Die Quote weiblicher Theologiestudentinnen am PTS steigt beständig. Inzwischen beträgt der Frauenanteil der Studierenden rund 30 Prozent. Dieselbe Tendenz zeigt sich an der PUCA. Neu eingestellte Lehrkräfte haben sich gut eingearbeitet und das Projekt auch im vergangenen Jahr vorangebracht. Trotz der aktuellen politischen Krise und extrem erschwerten Bedingungen erhält das PTS den Betrieb und die theologische Ausbildung nach Möglichkeit aufrecht.

Die Theologen und Theologinnen, Pfarrer und Pfarrerinnen sind dank der Ausbildung besser in der Lage, sich den grossen Herausforderungen zu stellen, die der gesellschaftliche Wandel und der aktuelle Konflikt in Kamerun mit sich bringen. Das geschieht durch fundiertes kritisches und ökumenisches Lernen über ethnische und konfessionelle Unterschiede hinweg. Dazu kommt der interdisziplinäre Austausch mit Forschenden und Studierenden in anderen Themengebieten (Frieden und Entwicklung, Sozialwissenschaften, Internationale Beziehungen, etc.) in unseren Institutionen.

## Partnerorganisationen

Die Basler Mission ist seit 1886 in Westkamerun tätig. Die Presbyterianische Kirche in Kamerun (Presbyterian Church of Cameroon, PCC) erlangte im Jahr 1957, noch vor der Unabhängigkeitserklärung Kameruns, ihre Selbstständigkeit. Die PCC ist heute die grösste protestantische Denomination im englischsprachigen Kamerun. Sie umfasst 25 Kirchenbezirke, welchen über 1'500 Gemeinden mit rund 1,5 Millionen Mitgliedern angehören. Unterstützt von Mission 21 ist die PCC ein wichtiger Motor für den Fortschritt der kamerunischen Gesellschaft. Die Fakultät für Evangelische Theologie in Yaoundé wurde im Jahr 1962 auf Initiative verschiedener europäischer und US-amerikanischer Missionswerke (u.a. der Basler Mission) gegründet. Die Fakultät ist eine ökumenische Einrichtung, die reformierte, lutherische, baptistische, presbyterianische und adventistische Studierende aus dem gesamten frankophonen west- und zentralafrikanischen Raum ausbildet.

## Projektbudget 2019

CHF 90 000

Projektbudget 2019-2021

CHF 270'000

**Unterstützen Sie  
das theologische  
Bildungsprojekt in Kamerun.  
Herzlichen Dank!  
Spenden: PC 40-726233-2**

Mission 21  
Missionsstrasse 21  
Postfach 270  
CH-4009 Basel

Projektdienst  
Tel.: +41 61 260 23 03  
Fax: +41 61 260 22 68  
projektdienst@mission-21.org  
www.mission-21.org

